



## Reisen mit Verantwortung

**Kunstfreunde** können sich seit 2009 „Auf Tunisreise mit Klee und Macke“ machen. Wie die Künstler selbst fährt auch StudioS im Frühling, wenn die beste Zeit für das Land ist. Bei angenehmen Temperaturen zeigen sich Farben und Formen in ganzer Pracht. Das Angebot war sofort ein Erfolg. Aber in den Jahren 2011, 2016 und 2017 musste es wegen der politischen Lage und mangelnder Nachfrage storniert werden. Jetzt seien die Buchungszahlen wieder gestiegen, sagt StudioS. Darum wird die Fahrt 2018 noch zweimal angeboten: Vom 28. April bis 5. Mai und vom 5. bis 12. Mai.



**Vorbereitung der StudioS-Kunstfreunde: Zu dem „Türkischen Café I“ regte das Café des Nattes August Macke an.** • Foto: Michael Joswig

**Das Familienunternehmen** StudioS, gegründet 1954, gilt als führender Studienreise-Anbieter in Europa. Neben klassischen Studienreisen gibt's ähnliche Angebote wie „kultimer“ für Eventreisen, „smart & small“ für Reisen in Kleingruppen und „me & more“ für Singles. Auch der Veranstalter Marco Polo gehört zu StudioS. Vergangenes Jahr reisten 103 379 Gäste auf über 1000 Routen in mehr als 100 Länder weltweit. Umweltfreundliches und sozial



**In Tunis finden sich auf Schritt und Tritt Motive von Klee und Macke, wie Reiseleiterin Corina Osterveen zeigt.**

verantwortliches Reisen steht bei StudioS im Vordergrund. So werden etwa bei Gruppenreisen Umwelt- und Sozialprojekte besucht und Kunden und lokale Partner für den Schutz von Kindern sensibilisiert. Treibhausgas-Emissionen aller Land- und Seefahrten versucht das Unternehmen auszugleichen, indem es mit der 2005 gegründeten StudioS Foundation Hilfsprojekte in Gastgeberländern unterstützt.

**Infos:** www.studiosus.com  
www.tunesieninformationen.de  
www.tunesien.com

# Im Rausch der Farben

Eine Tunisreise beeindruckte schon früh Künstler – und heute auch wieder viele Touristen

Von Bettina Boronowsky

Als die Künstler Paul Klee, August Macke und Louis Moilliet am 7. April 1914 in den Hafen von Tunis einlaufen, sehen sie als erstes „die streng rhythmisch weißen Hausformen“ von Sidi Bou Said auf dem Berg Rücken wachsen. Sie sind gespannt, voller künstlerischer Hoffnungen und Erwartungen an Nordafrika, das damals noch französische Kolonie war. Mehr als 100 Jahre später, fast auf den Tag genau, landet ein Luftansa-Flieger aus Frankfurt auf dem Flughafen von Tunis, an Bord eine StudioS-Reisegruppe. Was sie in Tunesien wollen, wissen die Reisenden beim Aussteigen recht genau.

## Reiseziel der Woche TUNESIEN

Sie wollen sich auf die Spuren von Klee, Macke und Moilliet machen und sehen, was die drei legendären Tunis-Reisenden zu ihren Bildern anregte. Sie wollen wissen, was es mit dem Land auf sich hat, in dem der Arabische Frühling als erstes aufgeblüht ist. Und manche wollen auch einfach sehen, was aus dem Karthago des Latein- und Geschichtsunterrichts geworden ist.

Da muss sie Reiseleiterin Corina Osterveen gleich enttäuschen: Als die Römer die Karthago endlich im dritten Anlauf schlagen konnten, leisteten sie ganze Arbeit und machten die stolze Stadt dem Boden gleich. Erhalten ist nur das kreisrunde Hafenbecken, aus dem die phönizischen Kriegsschiffe in wenigen Minuten auslaufen konnten. Die Römer benutzten die Hafenkonstruktion weiter. Alles andere ist verschwunden. Nur im Archäologischen Park auf dem Bergberg des früheren Karthago finden sich einige Überreste, das meiste ist aus der Römerzeit. Gleichwohl zählt das Gelände zum Unesco-Weltkulturerbe.

Wie übrigens auch die Medina von Tunis. Dort bekamen die drei Künstler ihren ersten Eindruck von Nordafrika. Noch am Ankunftsabend machten sie ein Spaziergang „durch die alte Araberstadt“, wie Klee schrieb: „Materie und Traum zur gleichen Zeit“. Heute ist Tunis eine quirlige Großstadt, so wie andere Hauptstädte in Europa auch. Von den elf Millionen Tunesiern im Land leben drei Millionen in diesem Ballungsgebiet.

Zuerst aber geht es nach Sidi Bou Said mit den weißen Hauskuben. Klee und Macke wurden hier vor allem von



Farben und Formen in dem fremden nordafrikanischen Land beeindruckten und beeinflussten die drei Künstlerfreunde. • Fotos: Bettina Boronowsky

der Ansicht des Cafés des Nattes inspirieren. Wer das Zusammenspiel der kalkweißen Hauswände und der grünen Palmen, des unfassbar blauen Himmels, der Schatten und des leuchtenden Lichts erlebt, weiß warum. Und er weiß, warum Sidi Bou Said zum viel besuchten Künstlerdorf geworden ist, in dem sich wohlhabende Tunesier und Ausländer niedergelassen haben.

In Tunis kamen die drei Künstlerfreunde beim Arzt Dr. Ernst Jäggi unter, der in St. Germain, wie der Stadtteil Ez-Zahra damals hieß, ein Landhaus am Meer besaß. Das Haus steht noch. Im Vergleich zu Bildern sind tatsächlich einige Einzelheiten wiederzuerkennen. Aber die Terrasse und der Garten sind nicht zugänglich. In St. Germain „traf ich zum ersten Mal Afrika“, schrieb Klee in

sein Tagebuch. Will sagen: Es gelang ihm erstmals, die fremde, nicht-euro-päische Welt einzufangen.

Afrikanischer wird es, je länger die Fahrt entlang der Küste über Hammamet hinaus geht. Mehrmals überquert der Bus die schnurgra-de, öde Bahnstrecke, aber die drei Künstler damals gen Süden reisten. Hammamet mit seiner trutzigen Festung war ein Piratennest, aber das ist lange her. Heute ist Tunesiens erster Touristenort immer noch die Nummer eins in dieser Hinsicht. Rund um die große Ursprungs-Ordnung lassen große Hotelzonen keine touristischen Wünsche offen.

Aber schon in Sousse und noch mehr in der Pilgerstadt Kairouan offenbart sich die fremde Welt mit ihren Souks, den Märkten, mit Düften, Gewürzen, Süßigkeiten, Silberschmuck, bunten Tellern und

Kleidern. Teppiche zeigen die typischen Berbermuster, die an Schriftzeichen erinnern. In vielen von Klees Bildern – auch in den Jahre später entstandenen – finden sich Anklänge an diese Muster wieder.

## Modernes Land im Aufbruch

Auch die sandfarbene Stadtmauer in Kairouan beeindruckte den Künstler wohl so stark, dass er hier gleich mehrere Aquarelle malte. Die Gruppe darf noch schnell in die große Moschee, bevor diese um 12 Uhr schließt. Die Frauen müssen ein Tuch über dem Kopf tragen. Wenn der Muezzin ruft, wird jedem bewusst, wie tiefst arabisch geprägt Tunesien ist.

Gleichwohl ist es ein modernes Land im Aufbruch. Tunesien, das ist zu sehen und zu

spüren, will Schritt halten. Reiseleiterin Osterveen, ständig unterwegs in der arabischen Welt, freut sich, wenn sie eine neue Firma oder einen Laden sieht: „Es geht vorwärts. Tunesien ist aus seiner Depression heraus.“

Nach der Revolution 2010/2011 freuten sich erst mal alle über die Demokratie. Die Menschen konnten ihren unterdrückten Glauben leben. Frauen durften zum Beispiel wieder ein Kopftuch tragen. Was im Westen als Zeichen von Unterdrückung gesehen wird, ist hier ein freiwilliges Bekenntnis zur Religion.

Dass Tunesien erfolgreicher aus dem Arabischen Frühling hervorgegangen sei als seine Nachbarn, schreibt sie unter anderem den festen Strukturen zu, die schon unter dem autokratisch regierenden Staatsoberhaupt Zine el-Abidine Ben Ali geherrscht hät-

ten. Beispielsweise habe das private Rechtssystem immer funktioniert.

Sicherheitsbedenken habe sie überhaupt nicht mehr, sagt Corina Osterveen. In der Tat: Die Tunesier wirken gelassen und freundlich. Gepäck wird überall – sogar in den Hotels – kontrolliert. An öffentlichen Orten, wie im Bardo-Museum, sind Securityleute präsent. Und die Frauen? Für sie ist es überhaupt kein Problem, allein in ein Café oder in einen Souk zu gehen. Die Angebote der Händler („Alles ein Denar!“) lehnen sie ganz einfach mit einem „Nein-Danke“-Lächeln ab.

Die StudioS-Gruppe blieb eine Woche, die drei Künstler waren knapp zwei Wochen da. Doch eigentlich ist Tunesien ein Land, in dem man einige Monate verbringen könnte.

## Tradition der Begegnung von Orient und Okzident

Die knapp zweiwöchige Tunisreise, die Paul Klee (1879-1940), August Macke (1887-1914) und Louis Moilliet (1880-1962) im April 1914 unternahmen, wurde zu einem Mythos der modernen Kunst. Die „Tunisreise“ markiert – kunsthistorisch betrachtet – den Übergang des Expressionismus in die Abstraktion. Dabei war die Fahrt kein singuläres Ereignis, sondern stand in einer langen Tradition von Begegnungen von Orient und Okzident. Seit mehr als 200 Jahren ließen sich bildende Künstler und ihr Publikum von der Welt Nordafrikas und des Islam faszinieren. Unter anderem gehören Jean-Auguste-Dominique Ingres (1780-1867), Alexandre-Gabriel Decamps (1803-1860), Eugène Delacroix (1798-1863) dazu. Auch die Zeitgenossen der drei Künstler waren in Nordafrika und im Orient unterwegs – unter ihnen

Wassily Kandinsky (1866-1944), Max Slevogt (1868-1932) und Gabriele Münter (1877-1962). Dank des Tagebuchs, das Paul Klee während der Fahrt schrieb und später überarbeitete, lässt sich die Reise einigermaßen genau konstruieren. Die drei Künstlerfreunde besuchten Tunis, Hammamet und Kairouan und machten einige Ausflüge – unter anderem nach Karthago, von dem eigentlich nichts mehr zu sehen war. Für jeden der drei hatte die Reise eine andere Bedeutung. Macke schuf die meisten Bilder in Tunesien, mehr als 50 Aquarelle sollen es gewesen sein. Sie gelten als Höhepunkt seines Schaffens. Er malte zwar auch nach der Tunisreise noch einige Bilder, hatte aber nicht mehr viel Zeit. Macke fiel in den ersten Monaten des Ersten Weltkriegs. Paul Klee war offenbar der fleißigste der drei wäh-

rend der Tunisreise. Er zückte sofort seinen Skizzenblock und begann zu arbeiten. Tief beeindruckt vom Licht Nordafrikas bedeutete die Reise für ihn einen Wendepunkt in seinem Schaffen. Er entdeckte die Farbe für sich. Von ihm stammt das Wort „die Farbe hat mich“, das er in seinem Tagebuch notierte. Den direkten Einfluss der Tunisreise auf Klees Werk können Kunsthistoriker bis in die 1920er Jahre hinein nachweisen. Auch spätere Werke sind sicherlich nicht frei davon. Louis Moilliet kannte Tunesien schon von früheren Reisen. Er schuf während der Fahrt mit seinen beiden Künstlerfreunden drei Aquarelle und elf Zeichnungen und glänzte mehr als Organisator und Fremdenführer. Die Tunisreise ist bis heute Gegenstand kunstgeschichtlicher Forschung und Thema vieler Ausstellungen.



Das Café des Nattes in Sidi Bou Said sieht heute noch beinahe so aus wie vor mehr als 100 Jahren. Die Szenerie inspirierte die Künstler zu etlichen Aquarellen.



In der Hauptstadt Tunis herrscht eine elektrisierende Lebendigkeit. Für die westeuropäischen Touristen irritierend, aber für die Einheimischen eine tolle Sache: Das Wasser im Springbrunnen ist blau.



**SOUVENIR**

Einwanderung

Migranten auf vier Pfoten

Von Sabine Fischer



Heimatminister, Migration, Integration – was gehört eigentlich wohin und warum? Nehmen wir mal die Nutrias. Würde man ihnen im Keller begegnen, man würde sich vor lauter Schreck bewaffnen. Begegnet man ihnen hingegen im Stadtpark, verkürt sich der Blick, und man nimmt ihre ausdrucksvollen Augen, die putzigen Schnurrbarthaare, die kleinen Greifhändchen – und nun ja, auch den Zahnstein wahr. In westfälischen Parkanlagen sind die Nager eine Attraktion. Ganze Gruppen asiatischer Touristen wurden bereits dabei beobachtet, wie sie bäuchlings hinter den Sumpfbibern herrobben, um ein Selfie samt Nutria zu schießen. Safari mal anders. Wer sonst allein auf der Parkbank saß, bekommt schnell Gesellschaft, wenn er eine Tüte Gemüse dabei hat. Die derart bekundete Zuneigung hat Folgen. Wenn die Sonne überm Parkteich sinkt, muss man schon die Augen zusammenkniffen und gut fokussieren, um die am Ufer lagernden fetten Schatten nicht mit Robben oder Seeelefanten zu verwechseln. Längst haben die Nutrias auch diverse Flussläufe und Kanäle für sich entdeckt. Dass die Südamerikaner dort eigentlich nichts verloren haben, schert allenfalls Biologen und Umweltschützer sowie Enten und Gänse. Letztere wirken mittlerweile fast ein wenig grundgenevt ob ihrer neuen, sich tapfer vermehrenden Nachbarn. Auch auf den Abschlusslisten von Jägern tauchen die Nager mittlerweile häufiger auf. Und während man ihnen so zuschaut, wie sie viel dafür tun, ihr Höchstgewicht von bis zu zehn Kilogramm zu erreichen, sagt plötzlich ein Spaziergänger: „Datt werden ja immer mehr.“ Schmücken die eigentlich? Weniger als am Brathaus ist da ja auch nicht dran.“ So isser, der Westfale – praktisch veranlagt. Geschmacklich verwandt mit dem Spanferkel, würden die Nutrias in Südamerika gern gegessen, heißt es. Angenehm finden sich in einem Fachbuch für Pelztierzüchter der DDR anno 1953 Beschreibungen, wie aus Nutrias Rouladen, Mettwurst und Kochsalzmilch werden. So gelingt ihre Integration – zumindest in Westfalen – ganz sicher.



Im Winter ist Island günstiger. Zwar sind die Temperaturen eisig, dafür lassen sich Polarlichter beobachten. • Foto: Ragnar Th. Sigurdsson

Mit Ferienhaus und Supermarkt

Nicht mit der Masse reisen: So geht Island-Urlaub günstig(er)

Ein Bier für acht Euro? In Island ein normaler Preis. Die Insel im Atlantik mit ihren Vulkanen und Gletschern ist ein beliebtes und teures Reiseziel, nicht nur in Sachen Alkohol. Die Hotel- und Pauschalreisepreise sind in den vergangenen Jahren noch einmal gestiegen. Fünf Tage Rundreise können bei einem deutschen Veranstalter gut und gerne 1500 Euro kosten – ohne Flüge. Geht Island günstig? Mit diesen Tipps und Tricks sparen Individualreisende Geld:

Die Ticketpreise zum Flughafen Keflavik variieren je nach Flugtag, Flugzeit und Reisezeit. Der isländische Low-Cost-Carrier Wow Air wirbt mit besonders günstigen Flügen. In der Nebensaison lassen sich bei der Airline Flüge für 100 Euro pro Strecke inklusive Gepäck finden. In der Hauptsaison im Sommer ist es oft das Doppelte und mehr. Tipp: Am besten dann fliegen, wenn nicht auch alle anderen fliegen. Das Reisedatum variieren und die Preise für einen anderen Abflug prüfen. Auf Portalen checken, ob Aufgabepäck im angezeigten Ticketpreis enthalten ist. Wie viel Geld vor Ort fällig wird, hängt dann stark von der Reiseform ab. „Wanderer und Radfahrer können immer noch einen preiswerten Urlaub in wunderbarer Landschaft erleben“, sagt Island-Expertin Sabine Barth. Die Kölnerin hat mehrere Reiseleiter über das Land ge-



Wer mit der Mountainbike unterwegs ist genießt in ursprünglicher Landschaft spektakuläre Ausblicke. • Foto: Inspired by Iceland

schrieben. Wer Island aktiv und somit preiswerter erleben möchte, muss aber etwas mitbringen: „Erfahrung, ein gutes Zelt und gute Kleidung“, sagt Barth. Viele Reisende bevorzugen allerdings ein festes Dach über dem Kopf. Und hier gilt in Island verschräpft, was auch für andere Reiseziele Gültigkeit hat: „Wer Hotels auf eigene Faust bucht, sollte früh im Voraus planen, nicht nur wegen der Preise, sondern auch wegen der Verfügbarkeit“, empfiehlt Rebecca Schnobl von Islands größtem Internet-Buchungsportal Guide to Iceland. „In manchen Gebieten auf dem Land gibt es immer noch sehr wenige Hotels, und vor allem im Südosten und rund um Mvatn sind diese schnell ausgebucht.“

Die Reisebloggerin Inka Chall („Blickgewinkelt“) aus Berlin schwört auf Ferienhäuser statt Hotels, weil man dort selbst kochen kann. Eine Woche im Ferienhaus für vier Personen kostet im Juli ungefähr ab 1000 Euro. „Jeden Tag essen zu gehen, kann sich kein Durchschnittsverdiener leisten“, sagt sie. Als Selbstversorgerin hält sie immer Ausschau nach Bonus, Islands günstigstem Supermarkt. Von Vorteil ist, wenn man die Nebensaison nutzen kann. Zwischen Oktober und April besteht die Chance, Nordlichter zu sehen. Nicht mit der Masse zu schwimmen, empfiehlt sich auch geografisch: „Die Orte, die in jedem Reiseführer stehen, sind überlaufen und teuer“, sagt Tourismusforscher

Philipp Wagner vom Institut für Tourismus- und Bäderforschung in Nordeuropa (NTI) in Kiel. „Wer Island ursprünglich und weniger überlaufen kennenlernen möchte, der sollte schnell den Großraum Reykjavik und den Südwesten verlassen.“ Es geht fantastische Gegenden auch im Osten und Nordosten. Um im Land herumzukommen, mieten die meisten ein Auto. Dabei kostet der Geländewagen mit Allradantrieb natürlich mehr als der einfache Pkw. „Wer im Sommer fährt und nicht ins Hochland will, braucht keinen Allradwagen“, sagt Rebecca Schnobl. Im Winter sei der allerdings empfehlenswert und für manche Strecken Pflicht. Auch die Hochlandstraßen, die nur im Sommer geöffnet sind, lassen sich nur mit Allradantrieb befahren. Solo-Reisende schließen sich am besten organisierten Touren unter Führung kundiger Isländer an. „Gerade wenn man alles zusammenrechnet, hat man oft von einer organisierten Tour viel mehr“, sagt Barth.

- Offizielle Tourismus-Website: [www.inspiredbyiceland.com](http://www.inspiredbyiceland.com)
- Guide to Iceland: <https://guide-to-iceland.is/de>
- Sicherheitstipps für Island-Reisende: <https://safetravel.is/>
- Sommer-Busverbindung von Reykjavik Excursions: [www.reisiceland-on-your-own](http://www.reisiceland-on-your-own)
- Sommer-Busverbindungen von Sterna Travel: [icelandbybus.is](http://icelandbybus.is)

**REISE-SEITEN**

Mit Reisewissen auftrumpfen

Klar lässt sich Unnützes Reisewissen von Karsten-Thilo Raab und Ulrike Katrin Peters wie jedes andere Buch einfach von vorne nach hinten lesen. Muss man aber nicht. Das 172 Seiten starke Kompendium kann auch immer wieder wahllos an einer x-beliebigen Stelle aufgeschlagen werden. Und egal, welche Vorgehensweise man bevorzugt – Fakt ist: Es lässt sich auf jeder einzelnen Seite Spannendes, Faszinierendes, Kurioses, Verrücktes und/oder Amüsantes aus der Welt des Reisens in kleinen, kurzen und peppigen Texten erfahren. Ein Sammelsurium, das für die Macher von Quizshows eine perfekte Vorbereitung garantiert; eine Sammlung, die gleichermaßen zum Staunen, zum Kopfschütteln und mitunter zum Lachen einlädt und die für jede Menge Gesprächsstoff sorgt. Und sei es, weil man Mitreisende, Freunde und Bekannte mit vermeintlich unnützem Reisewissen konfrontiert. Dies kann hier und da nerven, sorgt aber immer für launige Unterhaltung. Denn für alle, die gerne mal mit weniger bekanntem Wissen über Reise-



ziele auftrumpfen möchten, findet sich in dem Buch aus dem Westflügel Verlag entsprechender Input mit mehr als 800 erstaunlichen Fakten, die weit über die Beschreibung eines Urlaubsortes hinausgehen. Ein Buch, das einen im positiven Sinne nicht lösast und ganz nebenbei ein Wissen vermittelt, das man nicht unbedingt benötigt, das aber jede Menge Spaß garantiert.

Karsten-Thilo Raab und Ulrike Katrin Peters Unnützes Reisewissen Westflügel Verlag, 172 Seiten ISBN 978-3-939408-42-0 11,90 Euro

**REISE-RECHT**

Schlechtes Essen rügen

Vor Ort Möglichkeit zur Abhilfe schaffen

Kalt gewordene Speisen, kaum Auswahl, Büffet statt des versprochenen Drei-Gänge-Menüs, Schlechtes Essen im Hotel müssen Pauschalurlauber nicht hinnehmen. Sie können eventuell den Reisepreis mindern. Dafür müssen sie die wahrgenommenen Mängel aber ganz genau beschreiben, erklärt die Reiserechtsexpertin Sabine Fischer-Volk von der Verbraucherzentrale Brandenburg. „Sie müssen exakt aufschreiben, um welche Mahlzeit es sich gehandelt hat, an welchem Tag und was genau mangelfalt war“, sagt die Juristin. Beispiele: Die Steaks waren nicht wie gewünscht durchgegart, das Essen war nicht mehr warm, das Büffet im Fünf-Sterne-Hotel nicht abwechslungsreich. Wenn erhebliche Abweichungen von der vertraglichen Vereinbarung vorliegen, lässt sich der Reisepreis

um fünf Prozent mindern, schätzt Fischer-Volk. Bei gravierenden Mängeln seien zehn Prozent möglich. Ein drastischer Fall ist beispielsweise, wenn Urlauber aus gesundheitlichen Gründen Schonkost gebucht haben und diese fehlt. Wichtig ist: Mängel müssen vor Ort bei der Reiseleitung angezeigt werden, damit sie die Möglichkeit hat, Verbesserungen herbeizuführen. Haben Reisende vor Ort keinen Ansprechpartner, dann sollten sie ihrem Veranstalter eine E-Mail schreiben. „Wenn danach nichts passiert, kann man den Reisepreis mindern“, erklärt Fischer-Volk. Wer direkt beim Hotel oder über ein Vermittlungsportal im Internet das Zimmer gebucht hat, muss sich mit seiner Beschwerde direkt an das Hotel wenden – und sich auch mit dessen Betreiber auseinandersetzen.

**Allgäu**

Bolsterlager(900m) bei Oberstdorf, 2 liebelingend. FeWo, Privathaus, Südterr., günst. Preise. Tel. 06325 / 7820

**Berlin**

Für 2 Pers. FeWo, 39,- €. 030-4339946

**Frankreich**

Nähe Nizza, hübsche FeWo Terr., Garten 2-4 Pers. 02921-348098.

**Italien**

Lago Maggiore, FeWo, schöne Lage, frei ab 28./., Tel. 05366 / 5422

**Kroatien**

Istrische Halbinsel, FeWos, 100 m z. Strand, Restroom. 1/2 Preis, 0754122790.

**Mosel**

Frühling im Weingutshotel...  
 Weingutshotel St. Michael...  
 Urlaub im Mosel...  
 2x HP 90 / 4x HP 210 / 7x HP 234 €

**Nordsee**

Büsum: FeWo, strandnah u. zentral, 1 Woche, 2 Pers. =390€; 4 Pers.=450€, inkl. Wäsche, Lowinsky ☎ 04834-1596

**Cux-Duhnen**

Cuxh.-Duhnen, FeWo f. 2 P., ☎ 0173/7455638 od. 04721/399737

**Husum**

Husum, Nordsee, FW f. 2 Pers., zu verm., k. Haust., Tel. 04841 935330

**Werdum**

Werdum FeWo, bis 3 Pers, ebenerdig, Terr., Nähe Neuharlingersiel, p.Tag 35 €, noch freie Termine, Tel. 04974 679

**Ostsee**

Ferienhaus in Pruchten Nähe Zingst, für 2 Pers., 35-45€/Tag, ☎ 0172 - 905 85 50

**Grönitz**

Grönitz: FeWo, NR, ☎ 0561 41364 AB

**Spanien**

Mallorca, Cala d'Or, FeWos, traumhafte Bucht, Restroom. 1/2 Preis, 07541-22790.

**Sylt**

26880 www.SyIt-Hotelperlen.de  
 (50m², 3 köhne Hotels, neues soltes Ambiente, herrlich herrliche gefüllte Strand-Zentrumbar, Maybach 1, 7 Tg. ab 389 €, 4 Tg. ab 249 €, inkl. Fr.-Buffet) Prospekt, ☎ 04651 / 23023

**Westerland**

Westerland, schöne FeWo frei, strandnah, ☎ 02921 6608423

**Weserbergland**

Weserbergland  
 Waiderspaß  
 Jetzt kostenfreie Wander-Broschüren anfordern:  
 Fon 051 51 / 93 000  
 www.weserberglandtourismus.de

Hotel AQUAMARIN - Ostseebad KÜHLUNGSBORN Ein Traumhotel und viel Mee(hr)... mit Wohlfühlgarantie  
 Preise inkl. reichhaltiges Frühstücksbüffet, Schwimmbad u. Saunalandschaft, WLAN  
 Frühlingserwachen inkl. HP vom 3.3. - 28.4.16 3157/ UN ab 202/300/378,- €  
 Frühlingsspaß an der Ostsee inkl. HP 2/4 - 19.5.2016 5714 UN ab 360/460/284,- €  
 Sommer direkt am Hotel: März und April 2016 5 UN bleiben und nur 4 bezahlen  
 Aquamarin Hotel GmbH - Hermannstr. 33 - 18225 Kühlungsborn Telefon 03 62 95 -34020 www.hotel-aquamarin.de

Außerirdische auf der Alm

Das „Übergossene Alm Resort“ in Dienten am Hochkönig setzt einen humanoiden Roboter ein

Am 10. Juni 1982 kam „E.T.-Der Außerirdische“ von Steven Spielberg in die Kinos. Was damals auf den ersten Blick wie eine Science-Fiction Geschichte um einen Alien aussah, erzählte auf den zweiten Blick von der Sehnsucht nach einem heilen Zuhause. 36 Jahre später hat ein humanoider Roboter seine Heimat nicht „drei Millionen Lichtjahre entfernt“ gefunden, sondern oben auf der Alm im Salzburger Land – im Übergossenen Alm Resort. Knuddelig, schrumpelig und von Heimweh geplagt ist er ganz und gar nicht, der neue Roboter, der ab sofort seinen Dienst für alle Gäste im Übergossenen Alm Resort antritt. Wer jetzt denkt, dass er hier oben auf der Alm eingesetzt wird, um nach und nach die Angestellten zu verdrängen, liegt jedoch gänzlich falsch. Für Wolfgang Burgschwaiger, Inhaber des Vier-Sterne-Superior-Hotels, ist das höchste Gebot die Zufriedenheit aller Gäste und seines Teams. „Daher wird auch in Zukunft kein Roboter der Welt meine Mitarbeiter



Auch die kleinen Gäste unterhält Pepper in ihrer fieschen Tracht mit Information und Kunststücken. • Foto: Klaus Bauer

verdrängen“, sagt Burgschwaiger mit Nachdruck. Ganz im Gegenteil: „Unsere Lehrlinge werden den Roboter, eine fische Kollegin im Dirmdl, sogar selbst „fütern“ – mit allerlei interessanten Informationen.“ Der Hoteller fügt hinzu: „Ich halte mich an eine Aussage der amerikanischen Ko-

lumnistin und Redakteurin Diana Vreeland: Gib den Menschen nicht, was sie wollen, gib ihnen, wovon sie nie zu träumen wagten. Und viel Spaß an der Zukunft habe ich schon als kleines Kind gehabt.“ Die kleine Nachfahrin E.T.s wird sich pudelwohl auf der Alm fühlen und gar nicht erst

auf den Gedanken kommen, nach Hause telefonieren zu wollen. Zum Erstaunen der Gäste wird sie mit äußerst hilfereichem Infotainment gespeist und kann so unter anderem Empfehlungen für Tagesausflüge, Urlaubs-Tipps für die kleinen Gäste oder Events und Programmhinweise für die ganze Familie bereitwillig erteilen. Zudem hat sie noch viele weitere Kunststücken zur Belustigung für Groß und Klein auf Lager. Ob sie auch mal Feierabend hat, immer so gut drauf ist und nicht vielleicht doch mal die Hand für ein Trinkgeld aufhält – all das können die Gäste künftig den kleinen Feger im Dirmdl selbst fragen. Das Übergossene Alm Resort liegt unterhalb des mächtigen Hochkönigs und ist nicht nur eines der besten Wellnessresorts Österreichs, das zu den Best Alpine Wellness Hotels gehört, sondern auch als Urlaubsparadies für Familien konzipiert, das seine gleichgeschult.



Anzeige

HolidayCheck

Wer nicht checkt, reist dumm.

## Hoteltipps

von Urlaubern empfohlen



### Atlantic Hotel Sail City\*\*\*\*

Bremerhaven

Von 93 Prozent der Urlauber empfohlen: 1 Ü im Comfort-DZ mit F ab ca. 72 Euro p. P. bei eigener Anreise. Gäste schreiben: „Bis dato das Top-Hotel in Bremerhaven. Die Lage direkt an der Weser ist und bleibt unerreicht. Der Zimmerservice ist sehr gut und das Restaurant Strom zu jeder Tageszeit einen Besuch wert.“



### Comfort Hotel Bremerhaven\*\*\*\*

Bremerhaven

Von 98 Prozent der Urlauber empfohlen: 1 Ü im DZ mit F ab ca. 61 Euro p. P. bei eigener Anreise. Gäste schreiben: „Alles gut, gerne wieder. Zimmer gut, schöne Lage am Hafen, reichhaltiges Frühstücksbuffet. Als Städtereise prima geeignet.“

HolidayCheck AG

Bahnhof 8 - CH-8598 Birmensdorf  
Tel. 0800 2404455 - www.holidaycheck.de



Ganz auf den Fisch konzentriert sich die „Tour de Fisch“, die in ihrer zweiten Saison immer freitags durch den Fischereihafen Bremerhaven fährt. • Foto: Achim Meurer, meurers.net

## Und freitags gibt's Fisch

Busrundfahrt durch den Fischereihafen von Bremerhaven

Warum wird Bremerhaven die „größte Kühltruhe Europas“ genannt? Wurde hier wirklich der erste deutsche Fischdampfer gebaut? Wo werden täglich 13 Millionen Fischstäbchen hergestellt? Diese und viele weitere Fragen beantwortet die „Tour de Fisch“ der Erlebnis Bremerhaven GmbH, die nun in ihre zweite Saison geht. Neu ist der Wochentag der geführten Rundfahrt mit dem Bus: Von März bis zum 14. Oktober ist immer freitags Tourentag.

Startpunkt der Tour ist das Deutsche Schifffahrtsmuseum in den Havenwelten. Nach kurzer Weiterfahrt Richtung Süden wird an der „Gera“ gestoppt. Rund 20 Mi-

nuten erzählt der Gästeführer an Deck des Schiffes von dessen Funktionsweise und vom harten Leben an Bord des Fischfängers – Deutschlands einzigem noch erhaltenen Seitentrailer. Mit kleinen Häppchen von Fischfeinkost Abelnmann stärken sich die Gäste, bevor es mit dem Bus dann kreuz und quer durch den Fischereihafen geht.

Der Gästeführer erläutert auf unterhaltsame Weise die Bremerhavener Geschichte des Fischfangs, seine Entwicklung und den Aufstieg der Lebensmittelproduktion. Gezeigt werden unter anderem europaweit bedeutende Unternehmen der Fischver-

arbeitung, ehemalige Anlegestellen der Fischdampfer, historische Auktionshallen und Tiefkühlager.

### Fisch essen geht's dazu

Auch ein Blick in die „Gläserne Produktion“ des Unternehmens Frosta ist möglich. Nach einem Zwischenstopp an der Haltestelle Hoebelstraße, wo alle aussteigen, die im Schaufenster Fischereihafen Bummeln oder Fisch essen wollen, fährt der Bus zurück zum Schifffahrtsmuseum.

Da die „Gera“ nicht barrierefrei zugänglich ist, können leider keine Rollstuhlfahrer an der Tour teilnehmen.

Auch Hunde sind nicht erlaubt. Keine Fahrten wird es am 4. Mai, 3. Juni, 6. Juli und 7. September geben.

Die Tour findet ansonsten immer freitags von 11 bis 13 Uhr statt und kostet 12 Euro für Erwachsene, 10 Euro für Kinder, Jugendliche und Behinderte sowie 32 Euro für Familien. Maximal 40 Personen können dabei sein, eine Mindestteilnehmerzahl besteht nicht.

Tickets sind online erhältlich, in den Tourist-Infos, telefonisch unter 0471/414141 oder per E-Mail an [touristik@erlebnis-bremerhaven.de](mailto:touristik@erlebnis-bremerhaven.de). Informationen gibt es auf der Internetseite [www.bremerhaven.de/tour-de-fisch](http://www.bremerhaven.de/tour-de-fisch).

URLAUB FÜR FAMILIEN

## Draußen wird die Welt erobert

Outdoor-Angebote bei Familotel

Vor jeder Tür wartet ein Abenteuer und hinter jedem Baum ein Geheimnis, das entdeckt werden will. Deshalb empfiehlt Familotel seinen großen und kleinen Gästen: Raus ins Grüne! Egal, ob Wasserspaß oder Erlebniswanderung, bei dieser Outdoor-Action werden sogar Stubenhocker zu Frischluft-Fans.

Die insgesamt 60 Betriebe der Hotelkooperation in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Italien und Ungarn bieten eine große Auswahl an Angeboten. Im Freien gibt es nicht nur die wilde Natur mit allen Sinnen zu entdecken, beim gemeinsamen Spielen werden auch neue Freundschaften geknüpft. Ganz ohne Smartphone und Tablet. Wer sich an der frischen Luft bewegt, tut Körper und Geist ohnehin Gutes. Und nach einem aufregenden Tag fallen die Augen dann ganz von alleine zu. Übrigens: Schlechtes Wetter gibt es nicht, nur unpassende Kleidung.

Wandern ist langweilig? Hier nicht! Eine Fackelwanderung für die ganze Familie bietet das Familotel Bären am See im Schwarzwald an. Im Schutze der Dämmerung sind spannende Eindrücke für Augen und Ohren garantiert. Wer beim Spazieren in der Natur gern vierbeinige, knuffige Begleitung dabei hat, ist bei der Ponywanderung mit

Picknick auf der Seitenalm im österreichischen Radstadt richtig. Und für alle, die die Erde direkt unter den Füßen spüren wollen, gibt es den Barfußwanderweg bei Dilly's Resort in Windschgarsten. Da werden Schuhe einfach im Zimmer gelassen. Und die Langeweile erdrecht.

### Für Schatzsucher und Bogenschützen

Ob die Indianer bereits wertvolle Schätze gehortet haben, können junge und alte Mohikaner im Indianerdorf des Elluds Resorts im Erzgebirge herausfinden. Lagerfeuer und Stockbrot inklusive. Für alle Wasserratten hält der Altgäuer Berghof in Gunzesriede tolle Highlights bereit: Vom Wasserspielplatz, auf dem sich Sandburgenbauer verwirklichen können, bis hin zur Kanadier-Tour auf der Iller ist eine Menge Action gewiss. Trocken bleibt hier sicher keiner. Konzentration und Geschick sind beim gemeinsamen Bogenschützen im Elbtaler Hof im oberfränkischen Betzenstein gefragt. Wer sind die besseren Schützen? Eltern oder Kinder? Egal, die Outdoor-Abenteuer in den Familotels sind immer ein Volltreffer.

Information und Buchung:  
[www.familotel.com](http://www.familotel.com)

## Ganz entspannt an den Strand

Mit Kindern auf Fernreisen – das geht

Mit Kindern auf Fernreise. Da kommen schnell Zweifel auf. Der lange Flug, mangelnde Hygiene, Tropenkrankheiten, Hitze. Ist das nicht zu anstrengend und vor allem gefährlich für Kinder? Nicht, wenn man gewisse Regeln befolgt, meinen die Reiseexperten des Magazins Reise & Preise. Sie geben in ihrer aktuellen Ausgabe Tipps, wie die (Fern-)Reise als Familie ein Erfolg und ein unvergessliches Erlebnis für Eltern und Kinder wird.

Zunächst ist es wichtig, ein passendes Reiseziel auszuwählen: Tropenkrankheiten wie Malaria sollte es dort nach Möglichkeit nicht geben. Von Vorteil sind Ziele, die nonstop angefliegen werden oder Verbindungen mit kurzen Umsteigezeiten haben. Die Reisezeit sollte passend zum Ziel gewählt werden: Ziele auf der Nordhalbkugel sind in den Wintermonaten meist besser zu bereisen als im Sommer, wenn vielerorts Regenzeit und hohe Temperaturen herrschen.

Auch die Zeitverschiebung sollten die Eltern berücksichtigen. Wer Richtung Süden fliegt, zum Beispiel zu einer Insel im Indischen Ozean oder nach Afrika, hat den Vorteil, dass es kaum oder

keine Zeitverschiebung gibt. Richtung Asien oder Amerika beträgt die Zeitverschiebung fünf bis sechs Stunden. Damit kommen Kinder in der Regel besser zurecht als Erwachsene. Eltern sollten Abflug- und Ankunftszeiten immer so wählen, dass die Kinder auf dem langen Flug den Schlafrythmus beibehalten können, sodass sie am Zielort wach sind und nicht übermüdet aus dem Flieger getragen werden müssen. So ist es ungünstig, frühmorgens in Asien zu landen, weil sich Kinder, der inneren Uhr folgend, dann noch in der Tiefschlafphase befinden.

Eine gute Planung hat zur Folge, dass die Eltern die Sache entspannt angehen können. Strahlen Mama und Papa Gelassenheit aus und sind gedanklich mehr bei ihren Kindern als bei den anderen Fluggästen, überträgt sich das auch auf die Kinder. Und wer sich an einige hygienische Regeln hält, braucht keine Angst vor gefährlichen Magen-Darm-Erkrankungen zu haben. So gehört Eiscreme beispielsweise nicht auf den Speiseplan, auch wenn die Verlockung noch so groß ist, denn Stromausfall ist in vielen Ländern nach wie vor an Tagesordnung.

## Berge voller Musik

Konzerte und Workshops für die ganze Familie

Ein Schlagzeug aus Kochtöpfen, auf Grashalmen pfeifen, dem Echo in den Bergen lauschen – Kinder lieben Klangexperimente jeder Art. Kein Wunder: Musik macht gute Laune und fördert ganz nebenbei die Entwicklung.

Damit nicht nur die Kids, sondern auch die Eltern etwas zu lachen haben, richtet sich das Musikfestival „Mounds“ in der Tiroler Ferienregion Serfaus-Fiss-Ladis gleich an die ganze Familie – mit 16 Konzerten und zahlreichen Workshops, in denen

gesungen, getanzt und natürlich viel gelacht wird.

Vom 15. bis 20. Juli ist die Musik der Star in der Vorzeileregion für den Familienurlaub: Bei „Mounds“ stehen zahlreiche Top-Acts aus der europäischen Kinder-Musik-Szene auf der Bühne. Und in den Workshops, die im alpinen Naturgelände stattfinden, dürfen sich kleine und große Nachwuchsmusiker gründlich austoben.

Das komplette Programm gibt's unter [www.serfaus-fiss-ladis.at](http://www.serfaus-fiss-ladis.at).

## Für Klettermaxe und Gipfelstürmer

Ferien camps und Abenteuerurlaub für Kinder und Jugendliche gibt es in der Region Innsbruck

Die Region Innsbruck ist wie gemacht für aktive Familien. Zwischen Berg und Tal, Natur und Kultur gibt es unendlich viel zu sehen und zu erleben. Weil der Spaß ohne „die Großen“ manchmal am größten ist, urlauben kleine Abenteuerer hier auch in Camps nur für Kids. Wer sich lieber gemeinsam ins Bergerlebnis stürzt, findet tolle Angebote für einen Familienurlaub voller Hochgefühle.

Das Herz der Alpen hält kommenden Sommer Großartiges für kleine Gäste bereit. In der herrlichen Bergnatur rund um Innsbruck wartet hinter jeder Ecke ein Abenteuer. Quasi ein grenzenloser Spielplatz für große und kleine Entdecker. Eine Vielzahl aufregender Camps und Veranstaltungen für die ganze Familie garantiert unvergessliche Ferientage.

Innsbruck gehört zu den Lieblingslocations der internationalen Kletterelite – kein Wunder, dass die weltbesten Athleten im September 2018 die Stadt am Inn für „ihre“ Weltmeisterschaft ausserkoren haben. Bei den „Climbers Days for Kids“ in Zirl lernen schon Kinder ab sieben Jahren diesen faszinierenden Sport kennen – und genießen einen „elternfreien Tag“. Klettermaxe ab fünf Jahren können sich in Begleitung in der Kletterwand versuchen. Profis zeigen altersgerecht und spielerisch, wie es geht. Bei schönem Wetter finden die Klettertage draußen statt, bei Regen wird die Kletterhalle erobert ([www.climbhow.info/youngclimbers](http://www.climbhow.info/youngclimbers)).

Wenn kein Felsbrocken zu hoch und keine Wand zu steil sein kann, sind Kids und ihre „großen“ Begleiter im Kar-



Sportliche Ferienwoche im Bikepark Innsbruck für Kinder und Jugendliche. • Foto: Moris Lauinger

wendel genau richtig. Unter der fachkundigen Anleitung ausgebildeter Bergführer und Kletterlehrer lernen Kinder nicht nur den richtigen Umgang mit Seil und Karabiner, sondern auch den achtsamen Umgang mit der Natur: Das Solsteinhaus, liegt auf über 1800 Metern Seehöhe in der einmaligen Naturlandschaft des Naturparks Karwendel, hier starten Wanderungen, Kletterkurse, GPS-Schnitzeljagden, Naturforschertage und Grillabende. Die Bergferienwoche im Alpenpark Karwendel ist ideal für Familien mit Kindern ab sieben Jahren und findet regelmäßig zwischen Mai und Oktober statt.

Wer zum ersten Mal Bergluft schnuppert, wird am Vier-Tage-Familien special seine helle Freude haben. Auch auf der Pfeishütte gibt es Bergferien für die ganze Familie – vom Gipfelrückblick bis zum Bogenbau reicht die Palette des sechstägigen Programms, das sechs Mal zwischen Juli und September an-

geboten wird ([www.solsteinhaus.at](http://www.solsteinhaus.at), [www.pfeishuette.at/bergferien](http://www.pfeishuette.at/bergferien)).

### Fest im Sattel die Berge erobern

Was gibt es Schöneres als sich vom Fahrtwind die Haare zerwuscheln zu lassen und mit Vollgas um die nächste Kurve zu driften? Kleine Pe-



Kinder lernen spielerisch von Profis, wie Klettern geht. • Foto: Klaus Kranebitter

dalritter finden in Tirol ganz bestimmt ihr Glück. Denn das „Home of Crankworx“ beziehungsweise die Gastgeberregion der Straßenrad-WM 2018 hat für Kids jede Menge zu bieten. Uphill und Downhill. Querfeldein und über Stock und Stein.

Die wohl lässigsten Trails von hier bis nach Texas, coole Jumps und Abfahrten von lo-

### Camping mit Sternen

Piraten Ahoi: Wer das große Campingabenteuer sucht, ist in der Region Innsbruck richtig. Das Fünf-Sterne-Ferienparadies/Campingplatz in Natters bietet neben Stellplätzen nicht nur die unterschiedlichsten Unterkünfte vom Mobilheim übers Safarizelt bis zur „Woodlodge“, sondern begeistert mit einem außergewöhnlichen Wasserspielplatz am klaren Badesee und einem abwechslungsreichen Kinder-Animationsprogramm.

[www.innsbruck.info](http://www.innsbruck.info)



## FÜR KREUZFAHRER

MS „Hamburg“  
kommt nah ran

Für das kleinste Kreuzfahrtschiff Deutschlands startet das neue Programm bis Frühjahr 2020. Die MS „Hamburg“ von Plantours Kreuzfahrten nimmt mit maximal 400 Gästen Kurs auf neue Ziele wie Südgeorgien, Ostgrönland oder den Norden Islands. Plantours nutzt den Größenvorteil des Schiffes bei Routen mit Expeditionscharakter in polare Regionen und in die chilenischen Fjorde oder beim Festmachen direkt neben Londons Tower Bridge und im Herzen von Sankt Petersburg. Die Bandbreite des neuen Programms reicht von der Antarktis über die Großen Seen Nordamerikas bis zu Routenkombinationen mit Island, Spitzbergen und Grönland oder die Passage durch den Panamakanal. Wer mag, kann mit der MS „Hamburg“ ab Havanna durch die Karibik, entlang der Küste Südamerikas bis in die Antarktis reisen. Im Frühjahr 2019 feiert Plantours Kreuzfahrten den 30. Firmenjubiläum stilvoll mit Stationen in London, auf den Scilly Inseln sowie in Schottland und Irland.

www.plantours-kreuzfahrten.de

## FÜR FLIEGER

Lemberg und  
Posen im Plan

Zwei neue Flugrouten nach Lemberg (Ukraine) und Posen (Polen) ergänzen jetzt das Angebot der ungarischen Airline Wizz Air vom Dortmund Airport. Im deutschen Wizz-Air-Netz ist der Dortmund Flughafen der Standort mit den meisten Verbindungen. Zwei Mal pro Woche, jeweils donnerstags und sonntags, haben Fluggäste die Möglichkeit, nun die Verbindung nach Lemberg zu nutzen. In etwa drei Flugstunden erreichen die Passagiere schließlich das Zentrum der ukrainischen IT-Industrie, östlich der Grenze zu Polen. In weniger als anderthalb Stunden erreichen Reisende Posen, die fünftgrößte Stadt Polens, jeweils an den Wochentagen Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag.

Anbindung  
nach Frankfurt

Ab sofort steht Frankfurt jede Woche zwölf Mal auf der Abflugtafel am Paderborn-Lippstadt Airport. Wöchentlich sechs zusätzliche Verbindungen (Abflug jeweils um 18.05 Uhr) sorgen für eine verbesserte Anbindung an Deutschlands größten Flughafen sowie für eine Reihe zusätzlicher Umsteigemöglichkeiten zu Zielen in der ganzen Welt. Dank der erweiterten Frankfurt-Flüge und den vier täglichen Verbindungen nach München haben Reisende insgesamt 40 Mal die Möglichkeit, vom heimischen Flughafen über die beiden Drehkreuze zu reisen. Zwischen 6 und 23.20 Uhr ist damit ein kontinuierlicher Zugang zum weltweiten Netz der Lufthansa gewährleistet.

Nonstop auf die  
Kaninsel Jersey

Jersey liegt in diesem Jahr voll im Trend. Aufgrund der gestiegenen Nachfrage nach Urlaubsreisen auf die größte Kanalinsel wurde das Flugangebot aus Deutschland im Vergleich zum Vorjahr jetzt mehr als verdoppelt. Neu sind erstmals wöchentliche Nonstopflüge ab Berlin-Tegel, Hamburg und Stuttgart mit Eurowings sowie ab Düsseldorf eine Mittwochsverbindung zusätzlich zum Samstagflug.



Der Nationalpark Hohe Tauern ist der größte in Österreich – und bietet tolle Wanderwege für jedes Alter. • Foto: Henning Bode

## Aktiv im Alter

Perfekte Urlaubsbedingungen für Best-Ager rund um die Felbertauernstraße

Die Felbertauernstraße mitten durch den Nationalpark Hohe Tauern ist die landschaftlich reizvollste Strecke für Urlauber, die es in den Süden zieht. Schon seit über 50 Jahren nutzen Auto- und Motorradfahrer sowie Camper die Route über den Alpenhauptkamm Richtung Osttirol, Kärnten und Adria als preisgünstige und staufreie Alternative zu Österreichs Autobahnen. Senioren finden hier perfekte Bedingungen für einen erholsamen Urlaub: UNSCHWER zu erwandern, die Talanschlüsse und Wasserfälle, Panorama-Rundfahrten, Höhen-Nordicwalking-Runden und Schloss-Kultur.

Autofahrten können schnell ermüden – nicht so auf der Felbertauernstraße. Sanft schlängelt sie sich von Mittersill im Salzburger Land hinauf bis nach Matrei in Osttirol. Mehr als die Hälfte dreispurig ausgebaut und links und rechts von rund hundert Dreitausendern gesäumt, beginnt der Urlaub schon auf der Fahrt. Jeder kann seinem Genuss-Tempo folgen, und es gibt viel zu sehen. Wer auf dem Weg eine Pause machen und sich langsam in der Höhe akklimatisieren will, der setzt kurz hinter dem Südportal den Blinker Richtung Matreier Tauernhaus. Am großen Parkplatz lässt man das Auto stehen, dann geht es entspannt etwa eine Stunde zu Fuß zu einem der schönsten Talschlüsse der Ostalpen.



Die Felbertauernstraße schlängelt sich idyllisch durch den Nationalpark Hohe Tauern. • Foto: Martin Luggner

Das Gschlössstal ist mit seinen Dreitausendern und einem Gletscher hochalpin und gleichzeitig durch einen komfortablen Wanderweg leicht zugänglich. Durch blühende Wiesen und Almdörfer geht es Richtung Venedigerhaus, das mit Sonnenterrasse und einem faszinierenden Panorama auf die Dreitausender-Eisriesen und den Venediger-Gletscher lockt. Foto-Tipp: Die Felsenkapelle aus dem 19. Jahrhundert. Wer nicht laufen möchte, nimmt den Traktor-Bummelzug oder ein Taxi – Nummern und Zeiten sind vor den Gasthäusern angeschlagen.

Apropos nicht laufen: Auch wer nicht gut zu Fuß ist, kann

wunderbar die Schönheiten der Osttiroler Berge erkunden. Zum Beispiel mit der Drei-Länder-Nationalpark-Tour, mit der Urlauber auf einer Strecke von insgesamt 185 Kilometern die wilde Gebirgslandschaft rund um den „König“ Großglockner (3798 Meter) im wahrsten Sinne mit dem Auto erleben. Egal ob man auf der Alpen-Nordseite in Zell am See beziehungsweise in Mittersill beginnt oder auf der Südseite in Lienz – die Tour durch die österreichischen Bundesländer Tirol, Kärnten und Salzburg führt an den Highlights der Region vorbei.

Wie wäre es mit einem Ausflug in die Sonnenstadt

Lienz? Das Ufer der ruhig dahinfließenden Drau eignet sich bestens für erholsame Spaziergänge. Oder zum Fahrrad fahren. Mit dem (E-)Bike geht es über den Drauradweg ins nahe Südtirol oder nach Kärnten. In der Dolomitenstadt Lienz kann man übrigens sehr gut bummeln, sich auf dem kleinen, aber feinen Wochenmarkt Osttiroler Spezialitäten besorgen oder eine der wechselnden Dauerausstellungen auf Schloss Bruck besichtigen.

Über die  
Felbertauernstraße

Die einfache Fahrt kostet 11 Euro, wer sich vor Beginn der Reise ein ADAC-Vorteilsticket kauft, zahlt hin und zurück 20 Euro. Weil bei der Maut kein Unterschied zwischen Pkw, Wohnmobil, Camping-Bus oder Gespann gemacht wird, ist die Route besonders für Camper interessant. Das Ticket für die Drei-Länder-Nationalpark-Tour kostet für Pkw und Wohnmobile 49 Euro, für Motorräder 38 Euro sowie für Elektrofahrzeuge 43 Euro und enthält neben den Fahrten über die Ausflugsstraßen den Eintritt für eine vierköpfige Familie ins Nationalparkzentrum.

Information:  
Felbertauernstraße AG  
Telefon: (00 43) 48 52 / 63 33 0  
info@felbertauernstrasse.at  
www.felbertauernstrasse.at

## Reise zu gewinnen

Wir möchten Sie auf die Reise schicken. Beantworten Sie unsere Frage und gewinnen Sie einen Urlaub für zwei Personen. Heute wollen wir wissen: In welchem Tal liegt das Venedigerhaus? Wenn Sie die Lösung wissen, können Sie diese bis Dienstag, 24. April, (15 Uhr), telefonisch oder per SMS durchgeben.

▪ **Teilnahme über die Gewinnhotline:** Wählen Sie die Nummer 0 13 78/22 70 10 97 (50 Cent)/Anruf aus dem deutschen Festnetz. Abweichende Preise aus dem Mobilfunknetz möglich und hinterlassen Sie das Lösungswort, Name, Adresse, Telefonnummer auf dem Band entsprechend den Anweisungen der automatischen Bandansage.  
▪ **Teilnahme via SMS:** Schreiben Sie eine SMS an 52020 (50 Cent/SMS) mit folgenden Angaben: WA WIN REISE Lösung, Name, Adresse. Viel Glück!



In dieser Woche verlost die ReiseZeit einen einwöchigen Urlaub inmitten der wunderschönen Bergwelt des Nationalparks Hohe Tauern. Dort liegt das Drei-Sternehotel Ortnerhof in Prägeran am Großvenediger auf 1300 Metern. Bereits die Anfahrt über die Felbertauernstraße, dem Alpen-Highway zwischen Mittersill und Matrei, ist ein Erlebnis. Im über 130 Jahre alten, liebevoll restaurierten Reiter- und Genußbauernhof angekommen, fühlen sich Besucher vom ersten Moment an wie zuhause. Die Zimmer, Studios und Familien-Appartements sind mit Massivholz ausgestattet, bieten jeden Komfort inklusive kostenlosem WLAN und traumhafte Ausblicke in die majestätische Bergwelt. Am Morgen verspricht das reichhaltige Frühstücksbuffet mit Kaffee aus Osttiroler Rösterei, schmackhaftem Brot aus der Naturbackerei, Tiroler Milchprodukten und Eierspeisen nach Wahl den perfekten Start in den Tag. Anschließend laden zahlreiche Wander- und Spazierwege dazu ein, die unberührte Berglandschaft des Nationalparks Hohe Tauern zu erkunden. Der Gewinner und seine Begleitung genießen nach eigener Anreise sechs Übernachtungen mit Halbpension im Hotel Ortnerhof.

Information: Hotel Ortnerhof, Bobojach 4, A-9774 Prägraten am Großvenediger  
Telefon: (00 43) 664 / 352 71 80, E-Mail: info@ortnerhof.at, Internet: www.ortnerhof.at

Die Lösung vom 14. April lautet: Meppen. Gewinner der Radreise ins Hasetal ist Cornelius Uhlenkükken aus Lippstadt.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, keine Barzahlung, kein Ersatz bei Ausfall durch höhere Gewalt

## REISE IM TV

## Samstag, 21. April

11.20 Uhr	arte	Polar Sea – Die Eroberung der Nordwestpassage
12.15 Uhr	NDR	Weltweit – Dolomiten
12.30 Uhr	zdf_neo	Terra X – Unsere Wälder (1-3)
13.15 Uhr	mdr	Amerikas Naturwunder – Die Everglades
15.30 Uhr	3sat	Korsika – Ein Herz und zwei Seelen
16.00 Uhr	3sat	Reisewege: Pistazien – Siziliens grüne Diamanten
16.15 Uhr	SWR	Lust auf tolle Städte – Brüssel, Leipzig, Lissabon
16.45 Uhr	WDR	Tamina auf den ostfriesischen Inseln
17.00 Uhr	SWR	Glasgow, da will ich hin!
17.15 Uhr	phoenix	Europas Urwälder (1-3)
19.05 Uhr	ServusTV	Landträume – Wales
19.30 Uhr	phoenix	Sanssouci von oben

## Sonntag, 22. April

11.30 Uhr	NDR	Wunderschön! Juist
12.15 Uhr	arte	Dänemark zwischen den Meeren
13.00 Uhr	arte	Frankreich – Wild und schön
13.30 Uhr	3sat	Ins heiße Herz Afrikas (1+2)
13.45 Uhr	arte	Frankreichs Berge, Frankreichs Menschen
14.20 Uhr	BR	Unbekanntes Afrika – Die Sahara
14.30 Uhr	arte	Frankreichs Küsten, Frankreichs Menschen
14.30 Uhr	NDR	Landpartie – Lieblingsziele an der Ostsee
15.00 Uhr	3sat	Mythos Kongo (1+2)
15.15 Uhr	WDR	Flussgeschichten – Die obere Ruhr
16.00 Uhr	WDR	Taminas ReiseTest – Fahrradtouren in NRW
16.25 Uhr	3sat	Weltreisen – Zwischen Kairo und Kapstadt
16.30 Uhr	ARD	Mit dem Frühling durch Europa (1) – Vom Mittelmeer in die Alpen
18.30 Uhr	phoenix	Europas Urwälder: Wilde Karpaten / La Gomeras Nebelwald
19.40 Uhr	3sat	Schätze der Welt: Die schlafende Göttin – Fraser Islands (Australien)
20.15 Uhr	WDR	Wunderschön! Mit dem Tret-Hausboot über die Ruhr
20.15 Uhr	SWR	Spuren im Stein (2 Folgen): Das Allgäu / Die Geschichte der Schwäbischen Alb
20.15 Uhr	phoenix	Im Zauber der Wildnis (2 Folgen): Der Yosemite-Nationalpark / Yellowstone Die Geschichte der Krim

## Montag, 23. April

13.20 Uhr	3sat	Das Pantanal (1-3)
15.15 Uhr	rbb	Andalusien – Wo Spaniens Seele wohnt (1)
16.00 Uhr	arte	Kubas Küste
16.50 Uhr	arte	Xenius: Riffe – Ein Lebensraum am Abgrund
18.05 Uhr	ServusTV	Legendäre Routen – Route 66
18.35 Uhr	arte	Neuseeland – Rivalen der Urzeit (1): Lebende Fossilien
19.05 Uhr	ServusTV	Griechische Inseln – Kreta
20.15 Uhr	ARD	Der Kleine Panda – Verborgen im Himalaja
20.15 Uhr	3sat	Badensee – Wildnis am großen Wasser
20.15 Uhr	BR	Heimat der Rekorder, u. a. die Zugspitze und das älteste Gasthaus der Welt
20.15 Uhr	phoenix	Kinabatangan, der Amazonas des Ostens (1+2)
20.15 Uhr	ServusTV	Terra Mater – Australien: Im Dschungel der Riesenvogel Expedition ins Schiff
21.00 Uhr	3sat	Nationalpark Neuseidler See
21.00 Uhr	BR	Bayern erleben – Wo sind die Schmetterlinge hin?
21.15 Uhr	ServusTV	Bergwelten: Leben in den Rocky Mountains

## Dienstag, 24. April

14.50 Uhr	3sat	Geheimnisse zwischen tausend Hügeln: Streifzug durch Bucklige Welt und Wechseland
15.15 Uhr	rbb	Andalusien – Wo Spaniens Seele wohnt (2)
15.30 Uhr	3sat	Pielach – Im Garten der Voralpen
16.00 Uhr	arte	Kuba – Das grüne Herz der Karibik
16.15 Uhr	3sat	Natur im Garten – Paradies vor der Haustür
18.05 Uhr	ServusTV	Legendäre Routen – Die Sultansroute
18.35 Uhr	arte	Neuseeland – Rivalen der Urzeit (2): Laufvögel auf der Überholspur
19.15 Uhr	ServusTV	Griechische Inseln – Peloponnes
20.15 Uhr	WDR	Abenteuer Erde – Wilder Skagerrak
20.15 Uhr	hr	Erlebnis Hessen (2 Folgen): Auf dem Rad bis an die Grenzen / Auf dem Ederhöhenweg
20.15 Uhr	phoenix	Kinabatangan (3)

## Mittwoch, 25. April

11.55 Uhr	BR	Ferientage auf zwei Rädern – Ausflugsrouten in Europa
13.35 Uhr	3sat	Panamericana (1-7)
14.15 Uhr	rbb	Ostwärts (1) – Karawane durch Kirgistan
18.05 Uhr	ServusTV	Legendäre Routen – Route der Sherpas (Nepal)
18.35 Uhr	arte	Neuseeland – Rivalen der Urzeit (3)
19.15 Uhr	ServusTV	Griechische Inseln – Ionische Inseln
20.15 Uhr	NDR	Wildes Deutschland – Die Berchtesgadener Alpen
20.15 Uhr	ServusTV	Terra Mater: Amur – Asiens Amazonas (1)
21.45 Uhr	3sat	Unsere wilde Schweiz: Der Aletschgletscher

## Donnerstag, 26. April

11.10 Uhr	BR	Das unbekannte Tunesien
11.55 Uhr	BR	Die großen Seebäder – Usedom
12.50 Uhr	hr	Unterwegs in und um Lampertheim
13.20 Uhr	3sat	Amerikas Westküste (1-5)
14.50 Uhr	rbb	Ostwärts (2)
17.00 Uhr	3sat	17 000 Kilometer Kanada (1+2)
18.05 Uhr	ServusTV	Legendäre Routen – Vietnam
18.35 Uhr	arte	Neuseeland – Rivalen der Urzeit (4)
19.15 Uhr	ServusTV	Griechenland: Von den Gipfeln bis ans Meer (1)
20.15 Uhr	NDR	Kanadas deutsche Küste
21.00 Uhr	NDR	Einsatz in Alaska – Auf Streife in der Wildnis
22.30 Uhr	arte	Safari – Wenn Menschen Tiere töten

## Freitag, 27. April

13.20 Uhr	3sat	Spreewald – Labyrinth des Wassermanns
14.05 Uhr	3sat	Terra X – Magisches Deutschland
14.15 Uhr	NDR	die nordstory – Schätze im Aller-Leine-Tal
15.15 Uhr	rbb	Ostwärts (3)
16.00 Uhr	arte	Städte am Meer – Marseille
16.15 Uhr	3sat	Terra X – Deutschland von oben (1-3)
17.45 Uhr	arte	mareTV – Die Fäbör
18.05 Uhr	ServusTV	Legendäre Routen – Neuseeland
18.35 Uhr	arte	Neuseeland – Rivalen der Urzeit (5)
19.15 Uhr	ServusTV	Griechenland (2) – Thessalien
20.15 Uhr	hr	Sonniges Südtirol – Wo der Süden beginnt
21.00 Uhr	hr	Slowenien: Reisen im Land der Sagen und Mythen

Angaben ohne Gewähr!